

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung

Sitzungstag: 04.04.2013
Sitzungsort: Mariengymnasium, Mensa
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:58 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Schönbohm, Heiko

Stellvertretender Vorsitzender

Habersetzer, Ralph

Ausschussmitglieder

Bollmeyer, Matthias Dr.

Vertretung für Herrn Jörg Fessel

Kourim, Frank

Rasenack, Marianne

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

Zielke, Beate

Grundmandat

Ludewig, Enno

Hinzugewählte Mitglieder

Theesfeld, Maike

Verwaltung

Meile, Manfred

als Protokollführer

Müller, Mike

Gäste

de Buhr, Ulrike

zu TOP 9

Fulde, Anette

zu TOP 6.2

Hess, Gerhard

zu TOP 7

Janssen-Nickel, Theda

zu TOP 6.2

Meyer, Petra

zu TOP 6.2

Reesing, Ina

zu TOP 9

Strieb, Olaf

zu TOP 7

Timmermann, Frank

zu TOP 6.1

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Fessel, Jörg

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Hinsichtlich der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 6 Mariengymnasium Jever;

TOP 6.1 Präsentation der Schule als moderne Bildungseinrichtung und Darstellung einzelner Veränderungen durch den Schulleiter Herrn Timmermann

Herr Frank Timmermann begrüßt die Ausschussmitglieder und beschreibt die Geschichte und das Gebäudeensemble der Schule. Bei der Gestaltung der gelungenen Mensa habe das Kollegium der Schule aktiv mitgewirkt. Das Mariengymnasium besuchen derzeit rund 1200 Schülerinnen und Schüler aufgeteilt auf drei Standorte. Die Außenstelle in Schortens soll ab dem nächsten Schuljahr sukzessive aufgelöst werden. Sobald das neue Oberstufengebäude fertig ist, soll auch der Standort am Schlosserplatz aufgegeben werden. In naher Zukunft werde die gesamte Schule somit an einem zentralen Standort untergebracht sein, was die pädagogische Arbeit erleichtern werde.

Herr Timmermann beschreibt des Weiteren das pädagogische Konzept der Schule. Hierzu wird den Ausschussmitgliedern die beigefügte Informationsbroschüre ausgehändigt.

Abschließend bittet **Herr Timmermann** die Ausschussmitglieder, mit der Schule für Jever zu werben.

Ratsherr Ludewig fragt nach, ob die Mensa von den Schülern ausreichend genutzt werde oder ob sie die Pausen woanders verbringen würden.

Herr Timmermann antwortet, gerade die älteren Schüler würden sich auch in andere Bereiche zurückziehen. Das möge auch damit zusammenhängen, dass das Schulgelände rauchfrei sei.

Zur Kenntnis genommen

TOP 6.2 Vorstellung des Fördervereins des Mariengymnasiums Jever e. V.

Die Vorsitzende des Fördervereins des Mariengymnasium Jever e. V., **Frau Petra Meyer**, stellt die Aufgaben und Ziele des Fördervereins vor. Der Förderverein sei im Dezember 2011 von Eltern und Lehrern gegründet worden. Ziel sei es, die pädagogische Arbeit der Schule materiell zu unterstützen, da die finanzielle Ausstattung des Mariengymnasiums

nicht ausreichen würde, um den vielfältigen Anforderungen an eine moderne Schule gerecht zu werden.

Weitere Informationen zur Arbeit des Fördervereins können dem anliegenden Flyer des Fördervereins entnommen werden.

Ratsfrau Rasenack fragt nach der Zahl der Vereinsmitglieder.

Frau Meyer antwortet, der Verein habe zur Zeit ca. 60 Mitglieder.

Frau Janssen-Nickel ergänzt, der Verein sei vorrangig gegründet worden, um Spendengelder einzuwerben. Es sei nicht das Ziel, Projekte über die Beiträge der Mitglieder zu finanzieren.

Ratsfrau Zielke bittet um Auskunft, ob es richtig sei, dass pädagogische Mitarbeiter der Schule vom Förderverein finanziert werden.

Frau Meyer antwortet, der Förderverein würde eine Halbtagskraft finanzieren, da der Landkreis lediglich eine Stelle zur Verfügung stellen würde, was nicht ausreichend sei.

Ratsherr Dr. Bollmeyer regt an, für hochbegabte Schüler Spendenanträge bei der Adolf-Ahlers-Stiftung zu stellen.

Ratsherr Ludewig fragt, wie die Zusammenarbeit mit dem „Hilfsverein“ der Schule sei.

Herr Timmermann erklärt, es seien neben dem Förderverein, dem Schulhilfsverein auch die Fördervereine der Ehemaligen und der Bibliothek zu nennen. Ihm seien somit 4 Fördervereine der Schule bekannt. Da er noch nicht so lange im Amt sei, habe er leider noch keine Möglichkeit gehabt, sich mit allen Vereinen zusammen zu setzen.

Ratsherr Ludewig fragt nach, wie die Ostereieraktion angekommen sei.

Herr Timmermann antwortet, es sei ein voller Erfolg gewesen.

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH; Besuch des Intendanten Gerhard Hess mit Vorstellung des künftigen Intendanten Olaf Strieb

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt **der Vorsitzende** die Herren Gerhard Hess und Olaf Strieb von der Landesbühne.

Herr Hess bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Er sei immer gerne nach Jever gekommen. Er werde in diesem Jahr seine Tätigkeit als Intendant der Landesbühne beenden. Der Zweckverband habe Herrn Olaf Strieb zu seinem Nachfolger gewählt. Er sei erfreut über diese Wahl, da diese Entscheidung für die weitere Arbeit der Landesbühne eine große Kontinuität bedeuten werde.

Herr Olaf Strieb stellt sich den Ausschussmitgliedern vor. Er sei bereits seit 2003 bei der Landesbühne beschäftigt und habe dort bisher 22 Inszenierungen aufgeführt. Er beabsichtige das Kinder- und Jugendtheater auszubauen und wünscht sich eine Rückkehr zum klassischen Weihnachtsmärchen.

Anschließend erläutert **Herr Strieb** den Ausschussmitgliedern die Inhalte der Stücke, die von der Landesbühne für den Abendspielplan ausgewählt worden sind.

Ratsherr Dr. Wilhelmy bedankt sich bei Herrn Hess für die geleistete Arbeit. Er habe das Theater und die Literatur nach Jever gebracht.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Hess und Herrn Strieb für ihre Ausführungen.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 8 Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH;
Abschluss eines Vertrages für die Aufführungen während der Spielzeit
2013 / 2014
Vorlage: BV/0364/2011-2016**

Ratsherr Habersetzer schlägt vor, die Veranstaltungen der Landesbühne stärker über die Jever Marketing und Tourismus GmbH zu vermarkten.

Frau Theesfeld erklärt, dies sei grundsätzlich möglich, sie werde den Vorschlag mitnehmen.

Beigeordneter Schönbohm weist darauf hin, dass das Theater sanierungsbedürftig sei und erhebliche Kosten verursache. Die Politik müsse mittelfristig entscheiden, wie das Theater zukünftig aufgestellt werden soll.

Stadtoberamtsrat Müller erklärt, sicher müsse man sich in der nächsten Zeit über die Zukunft und insbesondere die Nutzung des Theaters Gedanken machen. Das Theater werde aber nicht nur von der Landesbühne genutzt. Dort fänden weit mehr als 50 Veranstaltungen pro Jahr statt. Jedem müsse aber auch klar sein, dass ein vernünftiges Kulturangebot nicht umsonst zu haben sei, sondern in der Regel mit erheblichen öffentlichen Mitteln gefördert werden müsse.

Ratsherr Habersetzer findet, man müsse hierbei den Lokschuppen stärker einbinden.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Jever schließt mit der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH für die Spielzeit 2013 / 2014 einen Aufführungsvertrag über neun Abendaufführungen ab.

Die Verwaltung wird ermächtigt, aus dem Spielplan des Jungen Theaters ein Stück für das Kinderkulturprogramm auszuwählen, das der Stadt Jever von der Landesbühne kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Zukunft der Kunstschule Jever Kiebitz e. V.;
Bericht über die weitere Entwicklung der Kunstschule von Frau Ulrike
de Buhr**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt **der Vorsitzende** Frau Ulrike de Buhr und Frau Ina Reesing von der Kunstschule Kiebitz Jever e. V.

Frau de Buhr und **Frau Reesing** berichten dem Ausschuss anschließend über das Angebot, die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, die Problemlage und die weiterführenden Ziele der Kunstschule Kiebitz. Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Ratsherr Dr. Wilhelmy erklärt, er sei überrascht, was die Kunstschule alles leiste und stellt die Frage an Frau de Buhr, was sie sich konkret von der Stadt wünsche.

Frau de Buhr verweist in diesem Zusammenhang auf ihren Bericht und den Punkt „Wie könnte es gehen?“. Es wäre wünschenswert, wenn die Stadt eine Stelle für die Leitung der Kunstschule einrichten könnte. Auch die Anbindung an das Jugendhaus, Schlossmuseum oder die Volkshochschule wäre eine Option.

Ratsfrau Zielke möchte wissen, inwieweit Unternehmen der freien Wirtschaft eingebunden sind.

Frau de Buhr erklärt, die Kunstschule erhalte keine Unterstützung aus der freien Wirtschaft. An festen jährlichen Zuschüssen würden lediglich 1000 € aus der Dr.-Falko-Oellrich-Stiftung, 300 € von der Stadt und 700 € an Mitgliedsbeiträgen zur Verfügung stehen. Ansonsten werde die Arbeit durch Projektzuschüsse finanziert.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau de Buhr und Frau Reesing für die Ausführungen.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 10 Stadtlotterie 2013;
Entscheidung über die Verwendung der Mittel
Vorlage: BV/0359/2011-2016**

Ratsfrau Rasenack erklärt, ihre Fraktion könne der Vorschlagsliste grundsätzlich zustimmen. Lediglich die Förderung für den Tanzsportclub sollte durch ein anderes Projekt ersetzt werden. Der Tanzsportclub habe überwiegend erwachsene Mitglieder, die eher eigene finanzielle Mittel einsetzen könnten. Des Weiteren könne aus der Stadtlotterie nur ein kleiner Beitrag geleistet werden, der das Projekt mit einer Gesamtinvestitionssumme von 25.000,00 € nicht wirklich voran bringen würde.

Ratsherr Ludewig fragt nach, ob nicht notwendige Beschaffungen für das eigene Theater aus der Stadtlotterie finanziert werden könnten.

Stadtoberamtsrat Müller antwortet, es können nur gemeinnützige einzelne Projekte gefördert werden. Grundsätzlich sollten nicht die städtischen Einrichtungen für die allgemeine Aufgabenwahrnehmung bezuschusst werden.

Ratsherr Habersetzer erklärt, er könne sich der Auffassung der SPD nicht anschließen. Der Tanzsportclub würde durchaus eine intensive Jugendarbeit betreiben.

Ratsherr Dr. Wilhemy ergänzt, es seien schon häufiger Sportvereine gefördert worden. Der Tanzsportclub habe bisher noch keine Förderung erhalten. Das beantragte Projekt erfülle durchaus die Förderbedingungen. Natürlich könne nicht die gesamte Summe in Höhe von 25.000,00 € gewährt werden. Aber auch mit einem noch festzusetzenden kleineren Betrag könne das Projekt angestoßen werden.

Ratsfrau Rasenack beantragt den Tanzsportclub aus der Liste zu streichen und stattdessen die Hausaufgabenhilfe des Fördervereins der Grundschule Harlinger Weg oder ein anderes kleineres Projekt zu unterstützen.

Dieser Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen und 4-Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen. **Unter dem Vorbehalt, dass die nachfolgenden Vereine und Organisationen eine Anerkennung ihrer Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt nachweisen können, sind die Mittel der Stadlotterie 2013 für folgende Zwecke zu verwenden:**

Stadtjugendring Jever e. V.	Fertigstellung des Multifunktionshauses
Verein zur Förderung Behinderter des Wohnheims Jever sowie die Betreute Wohngemeinschaft im Zuständigkeitsbereich Jever e. V.	Anschaffung von Werkmaterialien und Gemeinschaftsspielen
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Jever, Ortswehr Jever e. V.	Gründung einer Kinderfeuerwehr zur Förderung der Nachwuchsarbeit
Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven e. V.	Schwimmkurs für Frauen mit Migrationshintergrund
Tanzsportclub Jever e. V.	Umgestaltung der Räumlichkeiten des ehemaligen Choco's in ein Vereinsheim
Vereinigung der Helfer und Förderer des THW OV Jever e. V.	Beschaffung eines Mannschaftszeltes und Feldbetten für die Ortsjugend Jever

Die endgültige Festsetzung der Zuschussbeträge erfolgt nach dem Vorliegen des Abrechnungsergebnisses.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 11 Genehmigung des Protokolls Nr. 7 vom 7. Februar 2013 - öffentlicher Teil -

Dieses Protokoll wird bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung

Keine

TOP 13 Anfragen und Anregungen

Keine

TOP 14 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:50 Uhr

Genehmigt:

Heiko Schönbohm
Vorsitzender

Mike Müller
allg. Vertreter der BGM

Manfred Meile
Protokollführer